

und sonstige Kleidungsstücke durch Auffärben mit **Brauns** dauerhaft färben. Ueberall erhält-
lich. Preise aus Werks Preisen.

Bochum, 11. April.

Man schreibt uns aus Kreisen der Handlungs-
gehilfen:

Die hiesige Kaufmännische Beratungs-
stelle des Bundes der Kaufmannsjugend stellt
gerne den jungen Leuten, Eltern und Er-
ziehern beratend zur Seite. Auch geeignete Lehr-
stellen werden vermittelt und der Abschluss von
Verträgen, auf die ganz besonders geachtet
werden muß, gerätig. Alle weiteren Auskünfte
stellt kostenlos die Geschäftsstelle des D. K. B.
Böding, Rottf. 40.

Im Vorbericht reisender Kaufleute Deutschlands in Belgien wird uns geschrieben: Während der Kriegszeit haben in den letzten Jahren nur den den Wandel getroffen, hat sie am 1. April eine bedeutende Mit den Personalfahrtspreisen waren auch die Gepäckbeförderungspreise fortwährend erhöht worden. Während aber bei den Personalfahrtspreisen nur die abgefahren Kilometer bezahlt werden, wurden die Gepäckfrachten nach einer 50-Km.-Zone berechnet, sodas z. B. bei 51 Km. die 100-Km.-Zone, bei 101 Km. die 150-Km.-Zone in Anwendung kam. In Eingaben, die der Verband

Roman von Paul Selar Söder.

„Die Ereignisse, die ihm folgten, sind Ihnen ja wohl bekannt, Herr v. Barthelemy. Die Kom-
mission hat damals unser Verhörsmit-
tel befragt. Sie sagten, Sie hätten
während der Verhöre, nicht“
„Aber natürlich. Ne, ich möchte mir um
Himmels willen nicht wieder den Mund verbren-“

tho. Presse tagung. Der Verband der Rheinisch-westfälischen Presse hält seine Hauptversammlung am 30. d. M. im Rathause zu Wannen ab. Die Tagung wird sich u. a. mit der Schaffung einer Arbeitsgemeinschaft mit den Verleger-Organisationen befassen.

U Bestandene Prüfung. In der Privatschule von Pfarrer Engel bestanden die Abschlußprüfung (für Einschlägige) unter Vorst. des Kommissars Dr. Besthaus: Karl Frings, Gufemann, Wolff aus Bochum, Belsheim aus Eidel, Schu, Tampier, Wohlas aus Herne, Kutzleb aus Wattencheid.

X Dem Stadttheater. Heute, Dienstag, abend
wird Erwinbergers Gefundne „**Am eraden**“ mit
Else von Hagen und Viktor Wiers in den Rollen
des Marcesepaars wiederholt. — Mittwoch ge-
langt eckmalig Hermann Vohls Aufspiel „**Das
Prinzip**“ zur Ausführung. Mit diesem launigen
Plauderspiel, dem eine sehrwunderliche Fülle von
Witz und Ironie auf den deutschen Bühnen zu
seinem großen Erfolg verholfen haben, tritt Eugen
Herbert zum ersten Male als Spielleiter
vor das Bochumer Publikum. In dem Stück sind
u. a. beschäftigt die Damen Widmann, Helgard,
Krahn und die Herren Dr. Kurz, Elmspähler und
Scheider. — Dem Schauspiel der vereinigten Stadt-
theater Bochum-Duisburg ist ab 1. April Hanns
König, ein Sohn des bekannten Münchener Hof-
schauspielers und Leiters der Schauspielerschule Otto
König, neu verpflichtet worden.

„Schiffen und Eifen“ — Karfreitag-Konzert
 mit dem Schützenhause. Das diesjährige Karfreitag-Konzert erhält eine besondere Note durch die Mitwirkung zweier bedeutender Künstlerinnen. Frau Ella Bancetta, eine Pianistin von Welt-rang, spielt zum erstenmal in Bochum. Die Dame war vor dem Kriege Gesangsdirektorin der Abtiffin von Engadina, konfertierte in Amerika, Rußland, Dänemark ufm. und nahm ihre öffentliche Tätig-keit seit zwei Jahren wieder auf. Im Industrie-zeitalter hörte man die Dame im Dezember und Januar in Effen und Köln, wo die Kritik des Lobes voll war. In der zweiten Solistin, der geachteten Nithin Marie, die

...kühn wäre Schulz-Dornburg, am Staatstheater Hannover, stellt sich dem Publikum keine Unbekannte vor. Fräulein Schulz-Dornburg wird ihre Kunst in Liedern und Gedichten dem Schubert und der großen Androgynen-Epoche vom Bruch zeigen; die Begleitung am Flügel hat der Bruder der Künstlerin, Kapellmeister Ludolf Schulz-Dornburg von hier übernommen. Nach der Beeindruckenden Appassionata-Sonate für vier Klaviere, „Schlagel und Eichen“ und Schubert'scher: „Canctus“ aus der deutschen Messe, „Gileadus und „Gras und Mond“, ein selten gebotenes, aber ein eindrucksvolles Werk, es folgen dann der Schubertioli für Alt, welche zuerst mit der Aufführung des „Rinaldo“ dem Androgynen Brahm's gewidmet, so ist dieser Teil als Erinnerung an Schubert's 125. Geburtstag gedacht. Der Chor leitet dann mit der „Mannhaft“ im Singen Döhrner (1811—1893) zur nächsten Zeit über. Frau Pancora spielt Flöte, worauf die bekannte Arie aus Bruch's Opffuss, folgt. Der Chor beilegt den Abend mit dem sehr gelungenen Gesang „Media Vita“ von Max Bruch. Das Concert ist sehr gearbeitet, im Stil mittelalterlicher Darstellung gehalten.

Die Bodamer Wassertraktanlage bei Blankenstein auf der Offenen Wasserausstellung. Auf der Wasserbau- und Binnen-Schiffbauausstellung in Essen, welche bis zum 30. April geöffnet ist, ist auch die Stadt Bodum vertreten. Die städtischen Beleuchtungs- und Wassermere haben dort ein anlässlich der vor einigen Jahren stattgefundenen Stadtbauausstellung in Düsseldorf gefertigtes Modell des Turbinenpumpwerkes bei Blankenstein nebst photographischen Aufnahmen usw. ausgestellt. Das Modell zeigt das Gebäude mit dem Ober- und Unterwasserkanal sowie das Innere mit allen Einzelheiten der Turbinen- und Pumpenanlage. Besucher der Ausstellung wollen nicht veräumen, auch dieses kleine Kunstwerk in Augenschein zu nehmen.

* **Neues Operntheater.** Freitag, 14. d. M. (Karfreitag) wird dem Charakter des Tages entsprechend, das vieraktige Schauspiel „Helma“ von Hermann Sudermann gegeben. Das Stück wurde sorgsam durch Herrn Hans Kaiser inszeniert und wurden eigens hierfür Frä. Wilma Dülfer und Herr Hans Ohlen, beide vom Stadttheater Offen, als Gäste verpflichtet.

„Der Bezirklicher Bauernverein. Auf der Generalversammlung des Bezirk. Bauernvereins in Gaderbich am 3. April begrüßte Dr. Buchmann, Bodum, in kurzen, erhellenden Worten über die Verordnung zur Behebung der dringenden Wohnungsnot vom 9. 12. 1919. Er wies nach, daß die Verordnung, soweit sie Preise von 1914 für benötigte Grundstücke als angemessen vorstellt, in der Praxis überholt ist und soweit wertlos geworden ist. Auch bei Enteignungen könne man die freie Preisentscheidung auf dem Grundstücksmarkt nicht übergehen. Die Versammlung faßte nach Ausführungen folgende Entscheidung: Die Verordnung zur Behebung der dringenden Wohnungsnot vom 9. 12. 1919 stellt bei ihrer ordnungsgemäßen Anwendung eine rücksichtslose Konfiskation von Grundbesitz dar. Die Enteignung von Ganaln zu Preisen der Vorkriegszeit widerspricht dem Rechtsempfinden der ländlichen Bevölkerung. Da eine zufriedenstellende Entscheidung nur unter Berücksichtigung der Geldentwertung gewährt werden kann, ist der § 3 der Behebungsformel in der Hinsicht zu ändern, daß für die Grundgröße der Entschädigung das Gesetz über die Enteignung von Grundeigentum vom 11. 6. 1874 maßgebend ist. Grundbesitz selbständig genutzter landw. Betriebe darf erst dann in Anspruch genommen werden, wenn alle Gelände im Eigentum der Kommune oder der am Bauern unterstützten Kreise der Bevölkerung verbraucht ist. Die gesetzliche Grundlage für freies Verfügen in diesem Sinne ist dem Bezirks-Wohnungskommissar zu verschaffen.“

* **Ev. Jünglings- und Männerverein „Dart-
burg“.** Zu einer einbrudsvollen Feier gestaffelte
die Konfirmandenbegrißung des Wartburg-
vereins am Palmsonntag im großen Saale des
Vereinshauses. Das Orchester leitete die Feier
an. Dann folgten Darbietungen der Turnab-
teilung, Ansprachen und Gebetsvorträge. Zwischen-
erlangen die lustigen Weisen der Mando-
lengruppe. Der Altkoror erfreute wie wohl
ten die Zuhörer. Es wurde den jungen Freun-
den so recht das Leben im Verein gezeigt, und
woll alle werden dem Aufe folgen und sich mit
in die Reiben stellen. In den Jünglingsreihen gedenkt
die ältere Abteilung eine größere Wandernng in
den Ferien zu machen.

△ **Nebeffahren und getöet.** Gestern vormittag zwischen 11—12 Uhr wurde auf der Gastropferstraße ein Kind von einem Privatauto überfahren und auf der Stelle getöet. Wie uns dazu von einem Anwohner der Gastropferstraße mitgeteilt wird, fahren gerade auf dieser stark abfälligen Straße die Autos sumeist in einem rasenden Tempo, so daß man sich darüber wundern muß, wie bislang nicht mehr Unglücksfälle vorgekommen sind. Es dürfte Aufgabe der Schupo sein, auf den Autobefehl an der Gastropferstraße ihr eifrigeres Augenmerk zu richten.

Die Wächter für Ausflügler und Wandervögel:
Der Polizei-Direktor teilt mit: Von 10 Uhr abends
5 Uhr morgens ist jegliches Singen, An-
schießen und dergleichen auf Straßen und
Plätzen verboten. Zuwiderhandlungen werden be-

legt ins Bad — wohnfätiger Schlagfluß — und
berläßt die Helle nicht mehr lebend. Arterien-
verfaltung. Zu deuffen Koffton.
eren. Haben Sie den noch gar nicht gekrochen,
aus glücklichen jungen Ghehmann? Er foll näd-
ens Papa werden. In Hochregarten traf ich Be-
ren, unfere verfloffenen Adianten.
aus mir das süße Geheimnis an. Das mich
natürlich erfüllte. Liebtens ritt er da einen
neuen Fuchs — Witz da aus der Wolge — in der
errettion, der wadere Radern.“

Der kleine Dampfer hatte jedoch gehakt; mehrere Jagdgäse waren indes nicht an Bord gekommen. Die beiden Fieberen am Heck assen. Im vorderen Durchschiff das Boot nun die blaue Handelt, die von unzähligen Jachten und Tollen her gest war. Ueber die blaugrünen Wälder der Meer stiet sich ein goldener Schimmer. Die Kiefern- nahmen ein fast grelles Rot an. Ein wunderbares Leuchten ging von den langgestreckten aus, hinter denen die Sonne versank.

[illegible]

Bentzens, meint Geborn, sie verkehren nit.
ds. — Gott, was stet die Zeit von dam's zu-
te. Ich kann wohl sagen: so unterwegs die vielen
Gründe, das bedrängt so viel von dem Allen.
war der Stummel über Bord und andere st-
ne neue Zigarette an. „Ihnen ist's wohl nicht
sehr ergötzen?“ fragte er mit einem herrlichen

Sonntag nachmittag gegen 5 Uhr in der Hauptstraße in Etiepel der Turner Fritz Hagenbock. Er erlitt einen linken Unterschenkelbruch und mußte im Krankenhause Aufnahme finden.

dra. Landkulturrechtle. Für das Ausstreuen taufstummer Behrlinge wurde bisher eine Prämie bis zu 200 Mark gewährt, die aber nicht mehr den genügenden Anreiz zur Uebernahme der Mühen und Kosten der Behre bietet. Der Höchstbetrag der Prämie ist deshalb auf 800 Mark erhöht worden.

7. **Vollgebiert.** Durch Einbruch wurden
gehaben: aus einem Hause in der Bessmische
Kleidungsstücke; aus einem Hause in
für 100 000 Mark Leberbaren. Ferner sind
gehaben worden: aus einem Hause in der
Hattengertr. Silberfassen; aus einem Hause in der
Friedrichstr. eine Goldbrille mit 3500 Mark; aus
einem Hause in der Hattengertr. Waßfestei; aus
einem Hause in der Bongardstr. eine Damen-
handtasche mit 266 Mark.

• Nieme, 10. April. Gemeinderats.

ertigt. Es wurde beschloffen, die Edeuſſtr. zu erweitern und großl. von der Franz. bis zur Sernerſtr. durchzuführen. Die Schul- und Auguſtſtr. ſollen neue Decken erhalten. In der Johanneſſ-, Eliabe- und Bohnhoſſtr. ſollen die Bürgerſteige Steinplattenbelag erhalten. Am neu-erbauten Gemeinde-Familienhaus an der Steinſtraße ſoll der Vorgarten eingefriedigt werden. Ebenſo ſoll der neue Schulhof an der Schulſtr. in der Richtung des alten Schulhofes durch eine Mauer und an den andern Seiten durch einen Bretterzaun abgeſchloffen werden. Die Hund- ſteue wurde für den erſten Hund auf 300 Mart, für den zweiten auf 500 Mart und für jeden weiteren Hund auf 1000 Mart vom 1. April an ſeſtgeſetzt. Die Bäderpreſſe werden für Wannenbäder auf 5 Mart und für Brauſebäder auf 2 Mart erhöht. Die Willkührgebühren wurden für Wohnhäuser auf 20 Mart pro Zimmer und für Bäderlein auf 75 Mart ſeſtgeſetzt. Ein Antrag auf Entſchädigung der Schöffen und Geſchworenen wurde dahin geregelt, daß der entgangene Arbeitsverdienſt von der Gemeinde erſetzt werden ſoll, inſofern derſelbe vom Arbeitgeber nicht getragen wird. Für die Kanaliſierung der Schul-, Kanal- und Bohnhoſſtr. ſollen durch die Edeuſſtr. bis zur Bleckſtr. geleitet und von hier aus der Entſerregulierung zugeführt werden. Durch die Einführung der Sieblingsbauten an der Hermannſtr. iſt eine Kanaliſierung der Hermann- und der Sernerſtr. vom Mühlenbach bis zur Serner- Grenze nicht mehr zu umgehen. Die Mittel wurden bewilligt unter Verächſichtigung des vom Sieblingsverband gezahlten Zuſchusses. Bandier- oder Fink erklärte dann unter Vorlage von Zeichnungen zwei Entwürfe des Schulerweiterungsbaues. Der eine Entwurf, als zweieckiges Gebäude, ſieht 8 Kluſenzimmer, einen vierkürnigen Zeichenſaal, drei Kellernwohnungen und 10 Badzellohn noch verſchiedene Nebenräume vor,

Trenötåg den 11. April 1922

Jugendgruppe Brenschede, abends 8 Uhr im „Saal Brenschede“, öffentliche Zusammenkunft.

„Kaiseraue“, wöchentliche Zusammenkunft. Med.
ner: Herr E. Willig = Vordum.

Jugendgruppe Nieme, abends 8 Uhr, im „Biller-
tal“, wöchentliche Zusammenkunft.
Mittwoch, den 12. April 1922.

**Jugendgruppe Weitmar, abends 8 Uhr bei Claus,
Gattingerstraße, Zusammenkunft.**
Jugendgruppe Hofkade, abends 8 Uhr bei von

Sören, Hernestr. 230, wöchentliche Zusammenkunft. Redner: Herr Alfred Bed-Sarpen, Herr Mentner Bogt-Sarpen: „Eigene Dichtungen“

Jugendgruppe Altenbochum, abends 8 Uhr, bei Du-
stadt, Steinfußstraße, wöchentliche Zusammen-
kunft.

**Jugendgruppe Eppendorf, abends 8 Uhr, bei Nigge-
ling, wöchentliche Zusammenkunft.**

Augenblinzeln, in dem etwas Bosheit lag. „Doch halt, ich müßte fügen, in Willibaults auf unserer Kette, da hatte ich einmal ein verflühtes Erlebnis. — Aber interessiert Sie's auch? — Da rückte mir nämlich gerade das Fest vom Rosenmontag wieder vor Augen.“

Das Sprunghafte lag in Barnebagens Art. Wohlungen kannte das von früher. In dieser Lage quälte es ihn besonders; aber er wollte dem Künftigen durchaus nicht den Gefallen tun, seine alt krankhafte Spannung zu lassen.

Wachhabende Spantung zu zeigen. Vornebenbei beschaftigte sich eingehend mit seinem etwas salernden Digarerte. Mit Unterbrechungen erzählte er dazwischen. Ausnehmend ganz harmlos. „Ja, also das war in Milwaukee. Wir waren noch ganz eschloßt von Chicago. Erbarnt“, lachte aber die Stadtbater der Mahnung nicht. Tag für Tag im Auto von Gehens-herübergeht, die Gehensrichtungen. Ziegefabriken, Schweinefleischereien, Kieenbrüdenbau, Getreidemahnen, die Mahnen.

inen, die, Kuppelmaien, Volkstbthler, Eing-
 ingens, einjant. Im letzten Abend vom Diner
 den Grand Deuter. Das ist ein Mittelfeld
 aus dem „Koffen“ von Gendarm, dem neuen
 irawantenen. Bonentimme, hobes C. vvo
 eesehunde, Afrobaten, Vagerrnntes, darauf
 dmalms Aebordan mit ein fngelndes Vorrei-
 rort - und zum Schls die indische Lnge bei
 rmetste Ete.“

„Der stomtteste Eiz?“
Er lachte. „Nun ja, wenigstens affektir das
Leide, was die junge Dame uns damals vorge-
führt hat. Nur ein bißchen länger ausgepöppelt.
Eine Wehrkutschkeremonie, dann die Schlangen-
Einhüllung. — Dabei sind ihre eigenen Arme die
Schlange, die reden sich an ihr empor, umwinden
sie in arabeskenhaftem Geringel, die schmalen
Häufte sind die Schlangenhäupter, die schmalen
Hände Gabelstiele an den Fingern sind die Augen
— und zum guten Ende der Einbühnenspielfanz. Und
die Person sah aus ... Zuerst bekam ich einen
Schreck und sagte: „Hol mich der Teufel, sie ist da!“
(Fortsetzung folgt.)

(Fortsetzung folgt.)

2011

Dadel
 sixtort, fein zer,
 Gänge abzugeben.
 Ab. Zucker.
 2, Doppelte, 2 all

Rechnung
 die von t
 Omas.
 lange ist
 betragliche
 und 6-8
 Erlebe ob
 Befragung
 Interfere

Die
 Die von
 ungen zu
 hungen zu
 grautisch
 der Entw
 lernung ge

In
 In die
 knäpste,
 identen J
 melle auf
 sichtlich je
 der Konfe
 wenn sie
 mung füh

Die
 Die
 hin, daß
 chen habe
 Briand
 Briand st
 Aufrechter
 nne mit d
 rnen seien
 sprechen.

Währen
 Währen
 daß Rußl
 Derbacht
 lung f
 maches
 Stoff auf
 gram m
 mausgege

Schlief
 Schlief
 der Sigu
 Vertreter
 Johannes
 davon zu
 Verhandlu
 en. Niema

Frank
 Frank
 Wert
 is über
 Die erst
 über den
 kann. Es

Die
 Die
 Der Ma
 Reichsanz
 gerichtete
 von Deut
 lungen er
 wort die
 unterlieg
 lichen.

Wincan
 Wincan
 chafter in
 mit Dubo
 lntwort t
 Die Pa
 Wieber
 Diese Aus
 von Weib
 Seite unt
 TU. War
 der Repar
 verbrochen
 erationsp

Brenn
 Brenn
 Das
 vertellt: D
 ruhige Un
 er Repara
 anzen C
 eührung
 rträge auf
 Die

Wittsch
 Wittsch
 rifiziert:
 ritzischer
 tntner dem

Wann
 Wann
 auch a